

Gute Pillen - Schlechte Pillen

Pressemitteilung 04. Dezember 2008

Zu viel kann schaden

Magensäureblocker richtig einnehmen

Säureblocker sind sinnvolle Medikamente gegen Magengeschwüre und starkes Sodbrennen. Eine langfristige Einnahme ist aber häufig überflüssig. Die Zeitschrift **Gute Pillen - Schlechte Pillen warnt vor den Risiken bei unnötigem Gebrauch.**

Jede Langzeitbehandlung mit Säureblockern ist ein tiefer Eingriff in Körperfunktionen: die so genannten Protonenpumpenhemmer sind stark wirksam und blockieren die Magensäureproduktion um bis zu 98%. Mögliche Risiken sind die Zunahme von Knochenbrüchen aufgrund verringerter Kalziumaufnahme oder ein deutlich höheres Risiko, an einer Lungenentzündung zu erkranken. Alle Protonenpumpenhemmer können mit anderen Arzneimitteln Wechselwirkungen eingehen und ihre Wirkungen verstärken (z.B. Mittel gegen Epilepsie, einige Schlafmittel) oder abschwächen.

Protonenpumpen-Hemmer gehören weltweit zu den am häufigsten verordneten Medikamenten. Auch in Deutschland ist der Säureblocker Omeprazol mit über 13 Millionen Packungen pro Jahr eines der am meisten verschriebenen Arzneimittel. In den USA gibt es Omeprazol sogar im Supermarkt.

Dadurch ist der Eindruck entstanden, dass es sich bei diesen Säureblockern um harmlose Gebrauchsartikel handelt.

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. med. Dietrich von Herrath

redaktion@gp-sp.de

Redaktion:

Gute Pillen - Schlechte Pillen

August-Bebel-Str. 62, D-33602 Bielefeld

Tel. 0521-60550, Fax 0521-63789

gpsp@bukopharma.de

www.gutepillen-schlechtepillen.de

Gute Pillen - Schlechte Pillen ist ein Gemeinschaftsprojekt von: arznei-telegramm, Arzneiverordnung in der Praxis, DER ARZNEIMITTELBRIEF und Pharma-Brief. Alle beteiligten Zeitschriften sind Mitglied der International Society of Drug Bulletins (ISDB).

Herausgeber: Gute Pillen, Schlechte Pillen - Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH, Bergstr. 38A, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaaber, Prof. Dr. Walter Thimme

Bankverbindung: Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation gGmbH., Konto-Nr: 121 988 Sparkasse Bielefeld (BLZ 48050161)